

Endlich sicher über die Straße kommen

Eltern sorgen sich um ihre Kinder: In Thumersbach wird die Verlegung eines Zebrastreifens gefordert, in Lofer sollen die Kinder zusätzlich geschützt werden.

ZELL AM SEE/LOFER (joli). Immer wieder ein heikles Thema: Die Sicherheit der Kinder am Schulweg. In Thumersbach soll der bestehende Zebrastreifen innerörtlich verlegt werden.

Dafür gab's von Schülern, Lehrern und der Initiative Pro Thumersbach eine Kundgebung. In Lofer soll die Sicherheit optimiert werden: Am Zebrastreifen queren Volksschüler die

stark befahrene B 178 – zu Mittag ohne Schutz von Schülerlotsen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 17 bzw. in der Sonderinformation Unteres Saalachtal auf Seite 32.



Demonstrieren für eine Verlegung des Zebrastreifens in Thumersbach.

Bild: SW/ERWIN SIMONITSCH

Schüler demonstrieren für einen sicheren Schutzweg

Verlegung des bestehenden Schutzwegs wird gefordert – Anregung für eine Begegnungszone

ZELL AM SEE (simo). Seit Jahren wünschen sich Thumersbacher eine sichere Querung der Landesstraße (L 247) in der Ortsmitte. „Der bestehende Zebrastreifen liegt ungünstig. Für Kinder aus der Siedlung ist es auf dem Weg in die Volksschule ein Umweg, sie gehen einfach beim Kaufhaus Dreiseitl über die Straße“, sagt Peter Wittner von der Initiative Pro Thumersbach. Auch für den Direktor der Volksschule, Christian Laimer, ist dringend eine bessere Situierung des Schutzwegs erforderlich: „Erstens natürlich für die Kinder, aber es geht um einen sicheren Weg für alle Thumersbacher.“

Das Verkehrsreferat der Stadtgemeinde sei hier säumig. Viele Gespräche hätten nichts verändert, bemängeln auch Anton Wimmer, Cornelia Moinat und Peter Brücke von der Bürgerinitiative. Sie haben Vorschläge entwickelt: 1: Verlegung des Zebrastreifens von der

Raiffeisenbank auf Höhe des Kaufhauses Dreiseitl. Das ist ca. 70 Meter vom bestehenden Übergang entfernt. Und der Übergang sollte besser gekennzeichnet sein, so Wittner: „In Kaprun haben die Tafeln auch eine gelbe Umrandung.“

Die Initiative hat ein weiteres wichtiges Anliegen: Im Ortszentrum soll eine Begegnungszone geschaffen werden, in der alle Verkehrsteilnehmer den Straßenraum gleichberechtigt nutzen können. „Das ist seit Ende März durch eine Ände-

rung der StVO möglich“, sagt Anton Wimmer. Weitere Themen sind die Umgestaltung und Belegung des Dorfplatzes sowie die Schaffung eines Streifens für Radfahrer. Mehr über diese und weitere Angelegenheiten: www.thumersbach.at



Ein tragbarer Zebrastreifen (Idee: Nonseum in NÖ, Erfinder: Stefan Slupetzky) wird von Cornelia Moinat ausgerollt, Schüler weisen mit Tafeln auf den Zweck der Aktion hin. Bild: SW/ERWIN SIMONITSCH